

Inhaltsverzeichnis

Die bestraften Sabbatschänder 3

Die bestraften Sabbatschänder

Misander, Delic. Hist. S. 388.

Nicht weit von der [Meißnischen](#) Grenze ist es geschehen, daß ein Amtmann seinen Bauern erlaubte, am Sonntag zu boseln ([kegeln](#)) und mit [Würfel](#) um einen [Ochsen](#) zu werfen. Es wurden aber auf diesem Spielplatze in kurzer Zeit zwei Bauern erstochen. Der Amtmann aber ward selbst krank und lag hart danieder und konnte doch an keinem Sonntag ersterben.

Dieser Amtmann soll nun das Sprichwort geführt haben: Wenn man am Sonntag Vormittags das Wort hört, kann darnach nichts Sündliches oder Hinterliches sein. Der Pfarrer Martinus sprach: es steht geschrieben, Du sollst den ganzen Tag heiligen, darauf der Schösser [spöttisch](#) geantwortet: es steht freilich geschrieben, doch steht noch mehr geschrieben und wird nicht gehalten; ist solch Spiel unrecht am [Sabbat](#), so gebe Gott, daß ich keins mehr erlebe. Er hat aber auch keins mehr erlebt, sondern starb zuvor dahin.

Quelle: Johann Georg Theodor Grässe: *Der Sagenschatz des Königreichs Sachsen. Band 1.* Schönfeld, Dresden 1874, [Digitale Volltext-Ausgabe bei Wikisource \(Version vom 1.8.2018\)](#)

[sagen](#), [grässe](#), [sagenschatzsachsen1](#), [landmeissen](#), [kegeln](#), [würfel](#), [ochse](#), [pfarrer](#), [sabbat](#), [spott](#)

From:

<https://sagen.svenwusch.de/> - Deutsches Sagen-Wiki

Permanent link:

https://sagen.svenwusch.de/doku.php?id=sagen:220_die_bestraften_sabbatschaender&rev=1642063073

Last update: **2025/01/30 10:19**

